

BALANCEAKT OJA

**Offene Jugendarbeit zwischen
Auftrag und Selbstverständnis**

#bojagung25



19. bOJA Fachtagung

23.11. - 25.11.2025

Pörschach am Wörthersee, Kärnten



**BUNDESWEITES NETZWERK
OFFENE JUGENDARBEIT**

bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit
Lilienbrunnngasse 18/2/47, 1020 Wien | www.boja.at | boja@boja.at

Die 19. österreichweite Fachtagung Offene Jugendarbeit ist eine Veranstaltung des bundesweiten Netzwerks Offene Jugendarbeit mit Unterstützung des Bundeskanzleramts, des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung, Nationalagentur für Erasmus+ Jugend, Sport & Europäisches Solidaritätskorps, sowie mit freundlicher Unterstützung durch das Land Kärnten.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



Jugendreferat



Mit der Teilnahme an der bOJA Fachtagung wird der Nutzung und Veröffentlichung von Fotos und Videoaufzeichnungen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, zugestimmt.

WANN & WO

Sonntag, 23.11.2025

15:30 Uhr | Check In
16:30 Uhr | Eröffnung der bOJA Fachtagung
Congress Center Würthersee

ca 18:00 Uhr | Abendessen
Parkhotel Pörtschach

Montag, 24.11.2025

08:00 Uhr | Check In
09:00 -17:30 Uhr | bOJA Fachtagung
18:00 Uhr | Abendessen
Congress Center Würthersee und Parkhotel Pörtschach

ab 19:30 Uhr | Vernetzungsfest
Parkhotel Pörtschach

Dienstag, 25.11.2025

09:30 -12:30 Uhr | bOJA Fachtagung
Congress Center Würthersee und Parkhotel Pörtschach

INFOS

Kosten:

Der Unkostenbeitrag für die Tagung beträgt € 80,-/Person,
Die Nächtigungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Workshops:

Anmeldung findet vorab online statt.
Anmeldeunterlagen zu den Workshops hängen beim Check In aus.

Dokumentation im Anschluss der Tagung:

www.boja.at/fachtagung

Moderation:

Esther Csapo

Fotografin:

Claudia Knauder

Titelbild und Fotos:

Canva Pro oder privat

BALANCEAKT OJA

Offene Jugendarbeit zwischen Auftrag und Selbstverständnis

Offene Jugendarbeit ist vielfältig, lebendig und professionell. Wie kaum ein anderes Handlungsfeld der Sozialen Arbeit orientiert sie sich an den Bedarfen, Interessen und Ressourcen junger Menschen. OJA ist gut vernetzt, schafft Übergänge zu anderen Institutionen und unterstützt Jugendliche bei der Aneignung und Nutzung des öffentlichen Raums – auch digital. Dabei befindet sie sich im Spannungsfeld zwischen unverzweckter Freizeitgestaltung und professionellen Unterstützungsangeboten für junge Menschen in schwierigen Lebenslagen.

All das kann OJA (sein), wenn die zentralen Prinzipien wie Offenheit, Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit, Partizipation etc. gewahrt bleiben. Doch nicht alle Aufträge, die an die Offene Jugendarbeit gerichtet werden, passen zu den Grundwerten des Handlungsfelds.

Welche Erwartungen werden heute an die Offene Jugendarbeit gestellt? Wie gelingt es uns, trotz unterschiedlicher, teils divergierender Aufträge die Interessen und Bedarfe junger Menschen nicht aus den Augen zu verlieren? Wo sind die Grenzen, wenn es um Kooperationen (z.B. mit der Exekutive oder Lokalpolitik) geht? Welche (Melde-) Pflichten haben Fachkräfte in ihrer praktischen Arbeit? Wie gelingen Parteilichkeit und akzeptierende Grundhaltung im Fall von Interessenskonflikten mit Auftraggeber*innen oder Stakeholdern? Welche Rahmenbedingungen braucht Offene Jugendarbeit um gut arbeiten und wirken zu können?

Die 19. bOJA-Fachtagung widmet sich in gewohnter Weise – mit Vorträgen, Workshops und Themenpanels – diesen und weiteren Fragen und bietet Euch viele Möglichkeiten zu Vernetzung, Diskussion und Austausch.

PROGRAMM

SONNTAG, 23.11.2025

- 15:30** **Ankommen & Check In**
Congress Center Wörthersee
- 16:30** **Eröffnung der bOJA-Fachtagung**
Daniela Kern-Stoiber | bOJA-Geschäftsführerin
Manuela Lobnik | Landtagsabgeordnete Kärnten
- 17:00** **Jung sein heute**
Wie muss Gesellschaft sich entwickeln, um junge Menschen zu unterstützen?
Lisz Hirn | Philosophin, Publizistin & Dozentin
- 18:15** **Abendessen im Parkhotel Pörtschach**

**VOR DER
TAGUNG:**

Einblick in die Jugendarbeit in Klagenfurt

Vor dem offiziellen Start der Tagung gibt es die Möglichkeit, zwei Jugendeinrichtungen in Klagenfurt kennenzulernen:

Das [Jugendkulturzentrum \[kwadra:t\]](https://www.kwadr.at) und die [Trendsporthalle megapoint](https://www.trendsporthalle-megapoint.at) - beide vom Verein KOJA getragen. Die Einrichtungen liegen fußläufig voneinander entfernt und bieten praxisnahe Einblicke in innovative Jugend(arbeits)räume. Im Anschluss ist eine bequeme Weiterreise mit dem Zug nach Pörtschach möglich.

Die Teilnahme ist kostenlos, es ist keine Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt:

- 13 Uhr beim Jugendkulturzentrum [kwadr.at]
- Messeplatz 1/Halle 10
9020 Klagenfurt am Wörthersee

PROGRAMM

MONTAG, 24.11.2025

- 08:00** **Ankommen & Check In**
Congress Center Wörthersee
- 09:00** **Begrüßungen**
Silvia Vrzak | bOJA-Vorsitzende, Offene Jugendarbeit
NETZ:werk Kärnten
Gerhard Moßhammer | Bereichsleiter Erasmus+, OeAD
Sara Schaar | Landesrätin Kärnten
Claudia Plakolm | Bundesministerin für Europa, Integration
und Familie
- 10:00** **Zwischen Ratio und Resonanz**
Emotionen im Spannungsfeld des Tripelmandats
Katrin Feldermann | Professorin Soziale Arbeit FH-Kärnten
- 11:00** **Kaffeepause**
- 11:30** **Sofa-Gespräche**
Fragen aus und für die Praxis
- 12:30** **Mittagspause**
- 14:00** **Workshops & Round table**
(Dauer: 2,5 Std)
- 18:00** **Abendessen im Parkhotel Pörtschach**
- ab 19:30** **Vernetzungsfest**
Parkhotel Pörtschach - die Palme

PROGRAMM

DIENSTAG, 25.11.2025

- 09:30** **Workshops & Worldcafé**
(Dauer: 2,5 Std)
- 12:00** **Verabschiedung und Ausblick**
Silvia Vrzak | bOJA-Vorsitzende 2024/2025
Christian Dworzak-Jungherr | bOJA-Vorsitzender 2025/2026
- 12:30** **Tagungsende**

VORTRÄGE SONNTAG & MONTAG

SONNTAG, 23.11.2025

JUNG SEIN HEUTE - WIE MUSS GESELLSCHAFT SICH ENTWICKELN, UM JUNGE MENSCHEN ZU UNTERSTÜTZEN?



Liz Hirn | Philosophin, Publizistin & Dozentin

Liz Hirn studierte Geisteswissenschaften und Gesang in Graz, Paris, Wien und Kathmandu. Sie ist als Philosophin, als Publizistin & als Dozentin in der Jugend- und Erwachsenenbildung tätig sowie als freiberufliche Künstlerin an internationalen Kunstprojekten und Ausstellungen beteiligt. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen in der philosophischen Anthropologie, der politischen Philosophie, der interkulturellen Ethik und der philosophischen Praxis.

[Podcast: ohwow.eu/philosophierenmithirn](http://ohwow.eu/philosophierenmithirn)

MONTAG, 24.11.2025

HALTUNG ZEIGEN, GEFÜHLE WAHRNEHMEN: ÜBER DIE AKTIVE ANNÄHERUNG IN DER OFFENEN JUGENDARBEIT



Katrin Feldermann | FH Kärnten

Katrin Feldermann hat eine Professur für Ethik, sie arbeitet im Studienbereich Gesundheit und Soziales (Studiengang Soziale Arbeit) und beschäftigt sich vor allem mit Phänomenen wie eigener Verletzlichkeit, professioneller Nahbarkeit, ganzheitlicher Sozialer Arbeit und Outdoor-Ethik (Werte und Verantwortung in der Natur und anhand erlebnispädagogischer Methoden erlernen).

WORKSHOPS & FOREN

MONTAG, 24.11.2025 | 14:00 - 16:30 UHR

Workshop 1	Wirkung, die etwas bewegt! Der Qualitätsdialog in der OJA	Martina Steiner
Workshop 2	Spannungsfeld OJA Zwischen parteilicher Jugendarbeit, autoritären Ansprüchen und politischem Handeln	Christoph Stoik
Workshop 3	Regeln aufstellen oder Freiräume wagen?	Katharina Rögglä
Workshop 4	Jugendbeteiligung: Na klar - aber wie? Der Beteiligungsbaukasten kann helfen!	Anna Thiemann, Alexandra Kainz
Workshop 5	Demokratie erleben. Demokratie gestalten. Praxisnahe Partizipationsmethoden für die Jugendarbeit	Anton Niggel Teresa Bauer
Workshop 6	Kinderschutz und Kinderrechte in der niederschweligen Arbeit – ein Widerspruch?	Raphael Schmid, Astrid Liebhauser
Round Table	(K)ein Kinderspiel: Wie Forschung, Praxis und Politik zusammenwirken	

Detailbeschreibung der Workshops auf den Folgeseiten

WORKSHOPS & FOREN

DIENSTAG, 25.11.2025 | 09:30 - 12:00 UHR

Workshop 1	Was hat das mit uns zu tun? Politische Dimensionen in der Offenen Jugendarbeit	Stephanie Deimel- Scherzer, Eva Grigori, Severin Sagharichi
Workshop 2	Offene Jugendarbeit und Künstliche Intelligenz - Chancen und Herausforderungen	Stefan Kühne
Workshop 3	Grenzen setzen - Selbstfürsorge und Fachlichkeit leben	Lisa Grum
Workshop 4	Haltung zeigen, Gefühle wahrnehmen: Über die aktive Annäherung in der Offenen Jugendarbeit	Katrin Feldermann
Workshop 5	Menschenrechte in der OJA – von der Idee zur Praxis	Philipp Sonderegger
Workshop 6	OJA am Limit - wenn's zu viel wird! Persönliche und fachliche Grenzen erkennen und danach handeln	Marie-Therese Sagl
World Café	Übergänge schaffen: Interdisziplinäre Kooperationen und Erwartungshaltungen	

Detailbeschreibung der Workshops auf den Folgeseiten

25.11.2025 | PARKHOTEL PÖRTSCHACH

Wirkung, die was bewegt! Der Qualitätsdialog in der OJA

Im Workshop lernen die Teilnehmer*innen das Modell des Qualitätsdialogs kennen – ein Instrument, das die Wirkung der Offenen Jugendarbeit multiperspektivisch sichtbar macht. Sie erfahren, wie Angebote aus Sicht von Jugendlichen, Fachkräften und Stakeholdern erfasst und in einem gemeinsamen Dialog weiterentwickelt werden können. Ziel ist es, konkrete Ansatzpunkte für die eigene Einrichtung zu gewinnen und Chancen sowie Herausforderungen der Umsetzung zu reflektieren. Der Workshop bietet praxisnahe Einblicke und viel Raum für individuelle Fragen und Austausch.

Martina Steiner | POJAT

Geschäftsführerin des Dachverbands Offene Jugendarbeit Tirol (POJAT). In ihrer Tätigkeit begleitet sie u.a. Einrichtungen der OJA bei der Durchführung von Qualitätsdialogen und vermittelt die Grundlagen des Qualitätsdialoges in Trainings und Weiterbildungen.



24.11.2025 | PARKHOTEL PÖRTSCHACH

Spannungsfeld OJA Zwischen parteilicher Jugendarbeit, autoritären Ansprüchen und politischem Handeln

Die Offene Jugendarbeit ist traditionell durch ein lebensweltorientiertes und parteiliches Selbstverständnis geprägt. Gleichzeitig wirken verschiedene fachliche und politische Anforderungen auf dieses professionelle Selbstbild ein – etwa Diskussionen rund um Sozialraumorientierung, unterschiedliche Konzepte von Parteilichkeit (wie „reflexive“ oder „wechselnde“ Parteilichkeit) sowie Erwartungen von politischen Auftraggeber*innen.

Im Workshop wollen wir diese vielfältigen Ansprüche ordnen und gemeinsam reflektieren, wie in der Jugendarbeit damit umgegangen werden kann. Ausgehend von einer lebensweltorientierten Parteilichkeit wird ein Zugang vorgestellt, der Sozialraumarbeit als Grundlage für fachlich begründetes politisches Handeln versteht.

Christoph Stoik | Hochschule Campus Wien

Sozialarbeiter und Professor am Department Soziales an der Hochschule Campus Wien (HCW). Christoph Stoiks Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind Gemeinwesenarbeit und Sozialräumliche Soziale Arbeit im öffentlichen Raum, im sozialen Wohnbau und in der Stadtentwicklung.



© Hochschule Campus Wien

24.11.2025 | PARKHOTEL PÖRTSCHACH

Regeln aufstellen oder Freiräume wagen?

Sollen Jugendhäuser Orte sozialpädagogischer Bearbeitung sein oder autonome Räume, die Jugendliche selbst gestalten? Albert Scherr plädiert für eine subjektorientierte Jugendarbeit, die junge Menschen darin bestärkt, eigene Vorstellungen eines guten Lebens zu entwickeln. In diesem Workshop wollen wir diskutieren, was es konzeptionell bedeutet, Jugendarbeit nicht an äußeren Erwartungen auszurichten, sondern sich auf Jugendliche selbst zu konzentrieren. Und schließlich fragen wir: Was heißt das für unsere Praxis? Was braucht klare Regeln – und was darf offen bleiben?

Katharina Röggla | JUVIVO

Pädagogische Leitung beim Verein JUVIVO in Wien und Lektorin an der Hochschule Campus Wien. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Offene Kinder- und Jugendarbeit, Soziale Arbeit im öffentlichen Raum, Recht auf Stadt.



24.11.2025 | PARKHOTEL PÖRTSCHACH

Jugendbeteiligung: Na klar - aber wie? Der Beteiligungsbaukasten kann helfen!

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer*innen den Beteiligungsbaukasten „JUGEND MACHT GEMEINDE“ kennen: ein praxiserprobtes Handbuch, das Politik, Verwaltung, Jugendarbeit und Jugendliche an einen Tisch bringt. Gemeinsam werfen wir einen Blick auf Aufbau, Inhalte und Einsatzmöglichkeiten – und klären: Was kann das Ding, wie funktioniert es und passt es überhaupt zu uns?

Im Zentrum stehen dabei eure Fragen und Praxiserfahrungen: Ob Gemeinde, Bezirk oder Initiative – wir erarbeiten gemeinsam, wie Beteiligung in eurer Gemeinde gelingen kann. Dabei bleibt Raum für Austausch und individuelle Anliegen aus der Praxis.

Anna Thiemann | NÖJA, JUZ STAW

Vorstandsmitglied der NÖJA, Sozialarbeiterin im JUZ STAW und systemische Familientherapeutin. 2024 hat sie im Rahmen des Innovationsprozesses von Faktor D gemeinsam mit Kolleg*innen aus Norddeutschland und Wien den Baukasten für Jugendbeteiligung entwickelt.



Alexandra Kainz | JUZ STAW

Schulsozialarbeiterin und Gründerin des Vereins MachMit! Sie bringt über zwanzig Jahre Erfahrung in der Kinder- und Jugendbeteiligung mit. Gemeinsam mit Anna und weiteren Beteiligten hat sie das Jugendparlament und den Jugendbeirat in St. Andrä-Wördern aufgebaut. Diese Erfahrungen sind direkt in die Entwicklung des Baukastens eingeflossen.



WORKSHOP 5

MONTAG

24.11.2025 | PARKHOTEL PÖRTSCHACH

Demokratie erleben. Demokratie gestalten. ***Praxisnahe Partizipationsmethoden für die Jugendarbeit***

Wie kann Partizipation in der Offenen Jugendarbeit gelingen?
Der Workshop vermittelt praxisorientierte und niederschwellige Methoden, die Jugendliche zur aktiven Mitgestaltung motivieren und Freude an der Auseinandersetzung mit Demokratie ermöglichen. Gemeinsam werden Wege erkundet, wie Beteiligung umgesetzt werden kann. Im Mittelpunkt stehen dabei Praxisbeispiele, Austausch und die Reflexion der eigenen Haltung.

Teresa Bauer | Verein Wiener Jugendzentren

Soziologin und Jugendarbeiterin mit Schwerpunkten Politische Bildung und Partizipation. Projektleitung bei Word Up! 02 Jugendparlament; Lektorin Hochschule Campus Wien Soziale Arbeit; Referentin Fachstelle Demokratie

Anton Niggel | Verein Wiener Jugendzentren

Sozial- und Jugendarbeiter mit Schwerpunkten Politische Bildung und Partizipation. Projektleitung Word Up! 02 Jugendparlament; Leitung Arbeitskreis Politische Bildung; Leitung der Fachstelle Demokratie



24.11.2025 | PARKHOTEL PÖRTSCHACH

Kinderschutz und Kinderrechte in der niederschweligen Arbeit – ein Widerspruch?

Wie finden moderne, an den Kinderrechten orientierte Kinderschutzgrundlagen eine gute Anwendung in der niederschweligen Jugend(-sozial-)arbeit? Was macht Kinderschutzkonzepte zu „living papers“ im Gegensatz zu schubladisierten Papiertigern? In diesem Workshop erfahren die Teilnehmer*innen handlungsorientierte Essentials, um Kinderschutzprozesse im eigenen beruflichen Alltag weiterentwickeln zu können, Kinder und Jugendliche zu fördern und zu schützen und das alles in einem rechtlich möglichst sicheren Rahmen.

Astrid Liebhauser | Kinder- und Jugendanwaltschaft Kärnten

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien, Mediationsausbildung, Kinder- und Jugendanwältin des Landes Kärnten, Expertise im Bereich Kinderrechte, Familien- und Jugendrecht, Kinderschutz; seit vielen Jahren Lehraufträge an der Universität Klagenfurt sowie diversen Ausbildungseinrichtungen, vielfältige Vortragstätigkeit im Bereich Kinderrechte, Familienrecht und Kinder- und Jugendhilfe.



Raphael Schmid | Fachstelle für Qualitätsentwicklung im Kärntner Kinderschutz

Sozialarbeiter und Kinderschutzbeauftragter des Landes Kärnten, nebenberuflich Lehrender an der FH Kärnten (Soziale Arbeit). Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit (nieder- und hochschwellig, öffentlich und privat, inklusive Mobiler/Offener Jugendarbeit). Aktuell Leiter der Fachstelle für Qualitätsentwicklung im Kärntner Kinderschutz, Amt der Kärntner Landesregierung.



24.11.2025 | PARKHOTEL PÖRTSCHACH

(K)ein Kinderspiel: Wie Forschung, Praxis und Politik zusammenwirken

Wie werden Bedarfe der Praxis in Forschung und Politik aufgegriffen? Was braucht Politik, um evidenzbasiert steuern zu können und was erwartet sich Forschung, um hier einen Beitrag zu leisten?

Im Round Table Setting mit Praktiker*innen, Forschenden und Entscheidungsträger*innen aus Land und Kommunen werden Erfahrungen ausgetauscht, Good Practice geteilt, und gemeinsame Strategien zu gelingender Zusammenarbeit entworfen. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, sich an den Diskussionen aktiv zu beteiligen.

Bianca Benedikt | Referat Jugend, Land Burgenland

Meggie Meesters | Jugendzentrum Ferlach, Kärnten

Astrid Miller-Aichholz | Magistrat der Stadt Klagenfurt, Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie

Martin Mittersteiner | Jugendreferat Stadt Villach

Marina Peter | netz | Offene Jugendarbeit Südtirol, Wissensplattform Offene Jugendarbeit

Manuela Smertnik | Verein Wiener Jugendzentren, Netzwerk Jugendforschung.at

Natalia Wächter | Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Universität Graz, Netzwerk Jugendforschung.at

Manfred Zentner | Universität für Weiterbildung Krems, Netzwerk Jugendforschung.at



25.11.2025 | PARKHOTEL PÖRTSCHACH

Was hat das mit uns zu tun? Politische Dimensionen in der Offenen Jugendarbeit

Demokratie unter Druck, Werte im Wandel, wachsende gesellschaftliche Polarisierung – Entwicklungen wie diese fordern auch die Offene Jugendarbeit heraus. Was heißt es heute, eine politisch verstandene Praxis zu vertreten, ohne vereinnahmt zu werden? Wie lässt sich das politische Mandat aus dem fachlichen Auftrag ableiten – und wie bleibt es im Alltag lebendig?

In diesem Workshop der AG Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Österreichischen Gesellschaft für Soziale Arbeit (ogsa) gehen wir der Frage nach, welche Räume das Politische in der Offenen Jugendarbeit heute einnimmt – und einnehmen sollte. Wir diskutieren Erfahrungen aus der Praxis, reflektieren Herausforderungen und Spannungsfelder und werfen auch einen Blick auf europäische Perspektiven: Anlass ist der Essay „What's politics got to do with it?“ von Yael Ohana (2020), der die politische Dimension europäischer Jugendarbeit in den Fokus rückt – und auch fünf Jahre später nichts an Brisanz verloren hat.

Severin Sagharichi | Mobile Jugendarbeit TANDEM

Sozialarbeiter und fachliche Leitung der Jugendinitiative Triestingtal. Er koordiniert die AG OKJA der Österreichischen Gesellschaft für Soziale Arbeit (ogsa) und ist Obmann der Niederöstr. Arbeitsgemeinschaft Offene Jugendarbeit (NÖJA).

Stephanie Deimel-Scherzer | bOJA

Politikwissenschaftlerin, Sozialarbeiterin und externe Lehrbeauftragte an der Hochschule Campus Wien. Seit 2012 bei bOJA mit Schwerpunkt auf Qualitätsentwicklung, Partizipation und Internationales. Seit 2023 koordiniert sie die AG OKJA der ogsa.

Eva Grigori | FH St. Pölten

Dozentin für Soziale Arbeit an der FH St. Pölten und der OJA langjährig verbunden: zuerst als Praktikerin, jetzt als Vereinsvorstand und Mitglied der AG OKJA.

25.11.2025 | PARKHOTEL PÖRTSCHACH

Offene Jugendarbeit und Künstliche Intelligenz - Chancen und Herausforderungen

Künstliche Intelligenz (KI) ist gekommen, um zu bleiben. Die verschiedenen Programme und Tools haben längst den Alltag von Kindern und Jugendlichen erobert – und sind auch im Arbeitsalltag der OJA angekommen. Der Workshop bietet Grundlagen zum Thema KI, Infos zu Einsatzmöglichkeiten und stellt zur Diskussion, wie KI den kommunikativen Alltag von Kindern und Jugendlichen beeinflusst.

Ist KI ein Zukunftsthema? Nein – es ist bereits Gegenwart.

Stefan Kühne | e-beratungsjournal.net

Lehrbeauftragter für Digitale Soziale Arbeit und Onlineberatung an Hochschulen in Österreich und Deutschland. Stefan Kühne ist Gründer und Herausgeber der Fachzeitschrift e-beratungsjournal.net.

Publikation: Engelhardt, E. & Kühne, S. (2025). Künstliche Intelligenz in der Beratung. Ein Kompass für die systemische Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.



25.11.2025 | PARKHOTEL PÖRTSCHACH

Grenzen setzen - Selbstfürsorge und Fachlichkeit leben

Im Workshop erleben die Teilnehmenden praxisnahe Übungen zu Selbstwahrnehmung, Abgrenzung und Selbstfürsorge. Sie reflektieren eigene Grenzen, üben das Nein-Sagen in typischen Situationen und entwickeln alltagstaugliche Strategien. Gerade in der Offenen Jugendarbeit fordern beispielsweise Kommunikation außerhalb der Arbeitszeiten oder Erwartungen von außen eine bewusste Selbstabgrenzung. Der Workshop vermittelt konkrete Tools, Inputs und Reflexionen, um den eigenen Handlungsspielraum besser zu verstehen, Grenzen zu setzen und Selbstfürsorge auf ganzheitliche sowie praxisnahe Weise umzusetzen.

Lisa Grum

Unternehmensberaterin, Coach und Speakerin mit einem interdisziplinären Hintergrund in Soziologie, Politikwissenschaft, agiles Coaching und Marketing. Sie unterstützt weibliche Führungskräfte und Unternehmen mit Coaching, Beratung und Projektbegleitung. Mit dem Fokus auf nachhaltigen beruflichen Erfolg und mit konkreten Umsetzungsschritten. Sie ist im Beratungspool der Wirtschaftskammer Österreich und Sprecherin bei der ORF-Reihe Einfach zum Nachdenken.



25.11.2025 | PARKHOTEL PÖRTSCHACH

Haltung zeigen, Gefühle wahrnehmen: Über die aktive Annäherung in der Offenen Jugendarbeit

Die Teilnehmer*innen erwartet eine Mischung aus Impulsen, gemeinsamen Reflexionen und erlebnispädagogischen Erkundungen. Dadurch eröffnen sich neue Perspektiven für ihren Arbeitsalltag.

Studien zeigen, dass Jugendliche mit vielen Gefühlen wie Angst oder Besorgnis konfrontiert sind, die „irgendwie“ bewältigt werden müssen und für die sie nicht immer Worte finden. Wir werden uns dieser nicht verbalen Realität annehmen und fragen, wie wir diese Realitäten zum Gegenstand der Arbeit machen können, ohne auf das Sprechen begrenzt zu sein.

In dem Workshop erwartet euch ein interaktiver Austausch mit spannenden Reflexionen, aber auch Raum für Spaß.

Katrin Feldermann | FH Kärnten

Mit einer Professur für Ethik, arbeitet sie im Studienbereich Gesundheit und Soziales (Studiengang Soziale Arbeit) und beschäftigt sich vor allem mit Phänomenen wie eigener Verletzlichkeit, professioneller Nahbarkeit, ganzheitlicher Sozialer Arbeit und Outdoor-Ethik (Werte und Verantwortung in der Natur und anhand erlebnispädagogischer Methoden erlernen).



WORKSHOP 5

DIENSTAG

25.11.2025 | PARKHOTEL PÖRTSCHACH

Menschenrechte in der OJA – von der Idee zur Praxis

Offene Jugendarbeit setzt sich aktiv dafür ein, dass Menschenrechte auch für benachteiligte Gruppen real werden. Doch wie können Menschenrechte konkret dabei helfen, Jugendliche in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen? Was bedeutet das für unsere Haltung, unsere Methoden, unsere Rolle? In diesem Workshop bekommt ihr Impulse, wie Menschenrechte im OJA-Alltag greifen können sowie Raum für Erfahrungsaustausch, Reflexion und praktische Anknüpfungspunkte.

Philipp Sonderegger | Next Organizing

Systemischer Berater in Wien und unabhängiger Menschenrechtler. Philipp Sonderegger berät nationale und regionale Behörden in verschiedenen Beiräten. Sonderegger hat als Berater und Lektor im Feld der Offenen Jugendarbeit gearbeitet.



25.11.2025 | PARKHOTEL PÖRTSCHACH

OJA am Limit - wenn's zu viel wird! Persönliche und fachliche Grenzen erkennen und danach handeln

In diesem Workshop reflektieren die Teilnehmer*innen ihre fachlichen und persönlichen Grenzen in der Offenen Jugendarbeit und diskutieren Ansprüche, Kompetenzen sowie Bedarfe im Abgleich mit eigenen Ressourcen. Durch Austausch, Selbstreflexion und konkrete Fallbeispiele wird die Handlungssicherheit im Arbeitsalltag gestärkt. Der Workshop thematisiert aktuelle Herausforderungen wie steigende Problemlagen bei Jugendlichen, rechtliche Verantwortung und Qualitätssicherung in der OJA-Praxis. Ziel ist es, die eigene Rolle klar zu definieren, die Resilienz zu fördern und langfristig wirksam sowie professionell arbeiten zu können.

Marie-Therese Sagl | FH JOANNEUM, Graz

Sozialarbeiterin und Soziologin sowie Supervisorin, Coach und Organisationsentwicklerin. Davor Studiengangsleitung „Soziale Arbeit“ in München, Leitung von Jugendzentren und Gemeinwesen-Projekten, Regionalentwicklung, Tätigkeit in der Arbeitsintegration von Jugendlichen sowie laufend im Forschungs- und Wissenschaftsbetrieb. Fachgebiete: Jugendarbeit, Projektmanagement, empirische Sozialforschung, Stadt- und Regionalentwicklung sowie Gemeinwesenarbeit.



25.11.2025 | PARKHOTEL PÖRTSCHACH

Übergänge schaffen: Interdisziplinäre Kooperationen und Erwartungshaltungen

Austausch und Netzwerkarbeit sind zentral, um Jugendliche erfolgreich zu anderen Stellen begleiten zu können sowie um Expertise zu teilen und die Sprachrohrfunktion wahrzunehmen. Hier ist OJA auf ihre Partner*innen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen angewiesen. Was braucht es hier seitens der Kolleg*innen aus anderen Feldern, um erfolgreiche Kooperationen zu schaffen und welche gegenseitigen Erwartungen gibt es?

THEMENTISCHE ZU:

Schule/Bildungsbereich

Anna Mokoru | Schulsozialarbeit Kärnten

Exekutive

Christian Zinkl-Camp | koje Vorarlberg

Mobilität

Cosima Pilz | Klimaaktiv
Barbara Rieder

Arbeitsmarkt

Kurt Königsberger | FAB Jugendcoaching
Ulrike Siegl | FAB Projekt Job-in

Gesundheit

Lisa Gugglberger | Gesundheit Österreich GmbH
Sebastian Kristic | Teenietreff Wieden FUX4

Extremismus

Verena Fabris | Beratungsstelle Extremismus

Kinder- und Jugendhilfe

Raphael Schmid | Fachstelle für Qualitätsentwicklung im Kärntner Kinderschutz



VERANSTALTUNGSORTE

ANREISE

VERANSTALTUNGSORTE

Parkhotel Pörtschach

Hans Pruscha Weg 5
9210 Pörtschach am Wörthersee
Tel.: +43 4272 2621-872

[Link zur Website](#) | [Google Maps](#)



Congress Center Wörthersee (CCW)

Monte Carlo Platz
A-9210 Pörtschach am Wörthersee

[Link zur Website](#) | [Google Maps](#)

Zugverbindung:

Bahnhof Pörtschach am Wörthersee (500 m)

www.oebb.at, www.db.de



Wir empfehlen allen Teilnehmer*innen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen oder die Möglichkeit einer Fahrgemeinschaft zu nutzen.

Auto & Parken:

Das Parkhotel ist erreichbar über die A2 Abfahrt Pörtschach, weiter bis zur Ortsmitte, dem Schild „Parkhotel Pörtschach“ folgen (für Navi: Elisabethstraße 22). Kostenfreier Außenparkplatz vorhanden.



ORGANISATION

KONTAKT | DOKUMENTATION | FEEDBACK

Bei Fragen rund um die Organisation der bOJA-Fachtagung steht das bOJA-Team zur Verfügung.

Kontakt bOJA:

Catharina Göksun

E: catharina.goeksun@boja.at

T: +43 660 517 3969

Fotos, Tagungsdokumentation & Feedback

Im Zuge der bOJA-Fachtagung werden Bild- und gegebenenfalls Tonaufzeichnungen gemacht, die der Dokumentation der Veranstaltung dienen.

Fotos, etwaige Aufzeichnungen der Vorträge sowie eine schriftliche Dokumentation werden im Anschluss an die Fachtagung [hier](#) abrufbar sein.

Um auch künftig bestmöglich auf die Wünsche und Interessen der Tagungsteilnehmenden eingehen zu können, wird ein anonymer Feedbackbogen versandt.



bOJA möchte den ökologischen Fußabdruck der Veranstaltung so gering wie möglich halten. Daher sind wir um eine umweltfreundliche Tagungsorganisation bemüht.



www.boja.at